

### Aktivitäten 2020

- 3. Praxistagung Demenz am 30. Januar 2020  
Ende Januar 2020 konnte die 3. Praxistagung Demenz mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Knapp über 150 Personen aus allen Demenz-Fachgebieten von Betreuung, Pflege und Beratung nahmen in der FHNW in Muttenz an dieser Tagung statt. Sie konnten aus 8 verschiedenen Workshops jeweils ihr persönliches Tagungs-Programm zusammenstellen. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass das Netzwerk Demenz mit diesem vielseitigen Programm die Bedürfnisse der Fachpersonen ausgezeichnet anspricht. Die Anregungen der Teilnehmenden (z.B. welche Themen besonders interessieren) werden bei der Planung von künftigen Anlässen miteinbezogen.
- Dokument «Coronavirus: Umgang mit verwirrten Bewohnenden, mit an Demenz erkrankten Bewohnenden»  
Im März und April 2020 wirkte das Netzwerk Demenz an der Ausarbeitung eines Informationsschreibens zum genannten Thema mit. Unter der Führung von Curaviva hielt ein Expertengremium die aktuellste Sichtweise zur Thematik fest. Das Netzwerk Demenz war mit mehreren Personen der Geschäftsstelle und des Vorstands bei der Ausarbeitung involviert.
- Mitgliederversammlung digital im August 2020  
Die Mitgliederversammlung 2020 wurde aufgrund der bestehenden Umstände auf digitalem Weg absolviert. Rund ein Drittel der Mitgliedsorganisationen nahm daran teil und unterstützte dabei die Anliegen des Vereinsvorstands. Es handelte sich dabei hauptsächlich um die Jahresrechnung 2019 sowie die Wieder- und Neu-Wahlen des Vorstands. Erfreulicherweise haben mit Marc Bouthellier, Heimleiter in der Stiftung Hofmatt in Münchenstein und Andreas Clausung, Pflegefachmann und Peer Demenz in der Spitex Basel zwei ausgewiesene Fachpersonen Einsitz in den Vorstand genommen.
- Positionspapier «Covid-19 in Alters- und Pflegeheimen»  
Im Sommer 2020 erarbeitete das Netzwerk Demenz ein Positionspapier zur Thematik von «Covid-19 in den Alters- und Pflegeheimen» unter Einbezug des besonderen Aspekts von Menschen mit einer Demenz. Das Dokument wurde allen Mitgliedsorganisationen und interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt und fand auch Einlass in den Bericht des Bundesrats «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» vom 18. September 2020.
- Veranstaltung «Zwischenbilanz zu Covid-19 in Alters- und Pflegeheimen» am 3. September 2020  
Anfang September fand in der Stiftung Hofmatt in Münchenstein eine halbtägige Veranstaltung zum Thema «Covid-19 in Alters- und Pflegeheimen» statt. Dieser Anlass wurde aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen zum erarbeiteten Positionspapier durchgeführt. Rund 30 Personen aus den Mitgliedsorganisationen des stationären Bereichs nahmen an diesem Präsenz-Anlass teil. Neben verschiedenen Input-Referaten stand auch viel Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen den anwesenden Personen / Organisationen zur Verfügung. Die erfolgreiche Durchführung zeigte, dass physische Anlässe von den Mitgliedern geschätzt werden.

- **Lehrvideos**  
Im Spätsommer 2020 fand die erfolgreiche Produktion von qualitativ hochstehenden «Do-and Don't» Lehrvideos zu den wichtigsten Demenzthemen am Kantonsspital Laufen statt. Gerade auch für Pflegehelfende mit limitierten Deutschkenntnissen und / oder bildungsfernem Hintergrund sind Videos und Informationen in Einfacher Sprache (Deutschniveau B1) unentbehrlich. Diese Personen stellen in den meisten Institutionen und Pflegeorganisationen mittlerweile den grössten Mitarbeitendenpool. Mit den ausgearbeiteten Lehrvideos kann ihnen das für ihren Berufsalltag notwendige Basis-Demenzfachwissen in praxisnaher Art und Weise vermittelt werden. Die Finalisierung der Videos findet von Oktober bis Dezember 2020 statt und die Etablierung der Nutzung beginnt im 1. Quartal 2021.
- **Produktion einer E-Learning Schulung**  
Basierend auf den produzierten Videos werden E-Learning Sessions mit ergänzenden Informationen in Einfacher Sprache sowie abschliessendem Wissens-Quiz entwickelt. Das E-Learning dauert eine Stunde und wird unseren Mitgliedern kostengünstig zur Verfügung gestellt, damit auch möglichst alle Mitarbeitenden Gelegenheit zur Verbesserung ihres – oft sehr mangelhaften – Demenzfachwissen haben. Behandelte Themen sind unter anderem Beziehungsgestaltung zu den Demenzbetroffenen, Schmerzerkennung, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Umgang mit Angehörigen, Umgang mit Stress und Überforderung. Demenzbetreuung ist eine sehr herausfordernde Aufgabe, sei es nun in einer Institution oder ambulanten Pflegeorganisation und das Personal muss dringend Zugang zu für sie verständlichem Fachwissen haben. Die Komplettierung findet bis Ende Dezember 2020 statt. Die praktische Umsetzung im 2021 erfolgt in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Partner.
- **Ausbau des Wissenstransfers über Social Media**  
Mit inzwischen insgesamt rund 2000 Abonnenten sowie einer guten Interaktionsrate hat sich das Netzwerk Demenz auf den genutzten Social Media Kanälen etabliert. Da die Social Media Nutzung sehr fluide ist und die sehr heterogenen Zielgruppen da erreicht werden müssen, wo gerade die meisten Nutzer aktiv sind, überprüft das Netzwerk auch laufend die eingeschlagene Strategie. Bei Bedarf werden die entsprechenden Anpassungen gemacht, wie zum Beispiel die Reduktion der Präsenz auf Facebook und eine geplante Aufschaltung auf TikTok, da dort die ganz jungen Pflegenden am besten erreicht werden. Ziel ist die Bewusstseinsförderung für einen kompetenten, einfühlsamen Umgang mit Demenzbetroffenen und die Verbreitung von Demenzwissen gerade auch bei (Fach-)Menschen, die kein Buch zu diesem Thema lesen werden.

### Geplante Aktivitäten – wegen Covid-19 abgesagt oder verschoben

Das Netzwerk Demenz hatte für das Jahr 2020 weitere, vielseitige Aktivitäten und Anlässe geplant. Aufgrund der Entwicklungen mussten diverse Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden.

- **Veranstaltungs-Reihe «Demenz Kompakt»**  
Alle Anlässe im 2020 (geplant waren 4 Durchführungen) mussten abgesagt werden. Die Informationsreihe wird im 2021 – sobald möglich - mit physischen Veranstaltungen wieder fortgesetzt.
- **Studienreise in Zusammenarbeit mit Curaviva Schweiz und Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.**  
Die in Zusammenarbeit mit Curaviva Schweiz und der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. geplante und ausgeschriebene Studienreise für Entscheidungsträger musste ebenfalls verschoben werden. Die auf dem Programm stehenden Institutionen in Hamburg, einer Stadt mit zahlreichen innovativen und zukunftsorientierten Ansätzen im Demenzbereich, durften aufgrund der Pandemie keine Besucher ins Haus lassen.
- **Eine geplante Mitgliederveranstaltung die für den November 2020 als physische Austauschplattform (und auch als Ersatz für die abgesagte Mitgliederversammlung im Frühling 2020) vorgesehen war, musste schon frühzeitig wieder abgesagt werden.**
- **Diverse geplante Veranstaltungen (Vorbereitungsarbeiten) in Zusammenhang mit dem Projekt des Lehrgangs Multiplikator\*in Demenz mussten im 2020 mehrfach abgesagt werden.**

### Vorgesehene Aktivitäten im 2021

- **4. Praxistagung Demenz 2021**  
Das Netzwerk Demenz führt am 28. Januar 2021 die 4. Praxistagung Demenz durch. Der halbtägige Anlass ist als Webinar geplant, damit trotz der aktuellen Lage möglichst viele interessierte Berufsfachleute teilnehmen können (Verkürzung Programm und digital – somit keine zu langen Anreise- und Absenzzzeiten). Alle Angaben zu Anmeldung und dem Programm sind auf [www.netzwerk-demenz.ch](http://www.netzwerk-demenz.ch) ersichtlich. Die Online-Teilnehmenden erwartet wiederum ein breites Themenspektrum mit der Wahlmöglichkeit aus 8 verschiedenen Themen.
- **Zertifikatslehrgang Multiplikator\*in Demenz**  
Der geplante Lehrgang Multiplikator\*in Demenz ist ein ausgezeichnetes Instrument für eine effiziente Verbreitung von Demenz-Fachwissen innerhalb der Organisationen unter Nutzung der internen Strukturen. Das Netzwerk Demenz hat zusammen mit erfahrenen Fachkräften und Dozierenden und unter Einbezug von Berufspersonen aus der Praxis, die in verschiedenen Mitgliedsorganisationen tätig sind, einen spannenden und lehrreichen Lehrgang erarbeitet. Der Starttermin für die erste Durchführung ist für Mai 2021 vorgesehen. Interessierte Fachpersonen finden alle Informationen zum Lehrgang auf [www.netzwerk-demenz.ch](http://www.netzwerk-demenz.ch).

- Studienreise nach Hamburg  
Der Blick über die eigenen Kenntnisse oder einfach formuliert «über den eigenen Tellerrand» hinaus öffnet immer wieder neue Perspektiven. Deshalb soll die ursprünglich im 2020 geplante Studienreise nachgeholt werden. Alle teilnehmenden Institutionen vor Ort in Hamburg haben bereits wieder zugesagt. Das momentan provisorisch geplante Zeitfenster ist vom 1.-4. September 2021.
- Die Realisierung von weiteren Anlässen (z.B. Mitgliederversammlung, Demenz Kompakt Anlässe) ist abhängig von der weiteren Entwicklung in Zusammenhang mit Covid-19 und kann zurzeit nicht konkretisiert werden.

### Vereinbarungen mit den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Das Netzwerk Demenz verfügt momentan über zwei laufende Vereinbarungen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die beide per Ende 2021 auslaufen. Die zuständigen Personen im Netzwerk sind bereits mit beiden Kantonen im Dialog betreffend einer Verlängerung, Anpassung oder Neuausrichtung der aktuellen Vereinbarungen.

### Mitgliederbestand

Aktuell zählt das Netzwerk Demenz 82 Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen.

### Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand hat sich im 2020 mehrfach getroffen – teils physisch, öfters in virtueller Form – um die Vereinsgeschäfte zu besprechen. In diesem Jahr verliess mit Irene Leu auch eine enorm versierte Fachperson den Vorstand, die seit der Gründung vor 5 Jahren mit dabei war. Das Netzwerk Demenz verdankt Irene Leu sehr viel, hat sie doch mit ihrer Erfahrung und Praxisnähe immer wieder die praxisbezogene Sichtweise eingebracht. Erfreulicherweise konnte sich der Vorstand durch den Beitritt von Marc Boutellier und Andreas Clausing mit zwei Praxisleuten aus dem stationären und ambulanten Bereich verstärken. So repräsentiert der Vorstand weiterhin eine grosse Vielfalt verschiedener Demenzbereiche aus Theorie und Praxis.

Zwischen dem Vorstand als strategischem Gremium (vertreten durch Präsidium und Vize-Präsidium) und der Geschäftsstelle, als operativ verantwortlicher Stelle, fanden regelmässige, ausführliche Besprechungen zum aktuellen Geschäftsgang statt.

Die Geschäftsstelle wird ab dem 1. Januar 2021 mit einer neuen Mitarbeiterin ergänzt. Ruth Sahli wird mit einem Teilzeitpensum den Verein im administrativen und organisatorischen Bereich unterstützen. Sie verstärkt damit das Team mit Aimée Fehr-Spring, als wissenschaftlicher Projektleiterin und Stephan Flury als Geschäftsführer. Alle Angestellten des Vereins setzen sich mit grossem Engagement für die operativen Aufgaben des Netzwerks ein. Sie arbeiten alle Teilzeit, deshalb ist die effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen ein wichtiger Aspekt und erfordert auch immer wieder eine Justierung und Priorisierung der anstehenden Arbeiten und Projekte.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern und Partnern für die gute Zusammenarbeit.